

Uelkereden 20 December 1907.



Liebster Freund,



Deinen Brief vom 26/11 erhielt ich hier, wenige Tage nach meiner Heimkehr; die Karte mit den Daten über J¹¹ & J¹² auf der Reise, die (von Atjeh über Djambi) vom 15 November - 12 December dauerte. Für beide besten Dank! Ich habe an Arnold geschrieben wegen des J¹¹ & J¹². Mein Exemplar ist jedenfalls ein sehr werthvolles. Ferner traf ich einen Sammelband an, in welchem die Beschreibung der Reise eines Gesandten des zaiditischen Imams in Abessinien in der Mitte des 17^{ten} Jahrhunderts. Für die Geographie usw. wird sich wenig daraus ergeben, aber es ist ein merkwürdiges Stückchen des Geisteslebens jener Zeit und Umgebung. Aber woher holt man die Zeit solche Dinge zu publicieren? Von den mir am nächsten liegenden Dingen mache ich nichts fertig, geschweige denn von zaiditischen Reisen im J¹¹ & J¹².

Die Daten über die Chutbah in Russland kommen allerdings stückweise hervor. Wenn Niemand genannt wird, wie heißt es denn,

etwa für die الاولى oder für das Teil
desjenigen, der nach dem الاولى ist, für den
Untergang desjenigen, der ~~ist~~ nach dem
الاولى steht? Und wie lautet das
besonders gesprochene Gebet für den Kaiser?
Das wird, denke ich, ein diplomatisch abge-
fasstes Stück Rhetorik sein.

Von meinem kleinen Aufsatz in der Rev. d.
L. h. des relig. habe ich bisher keine Separat-
abzüge bekommen; ich fürchte, man wird so
vergessen haben, wie man über dem reichen
Stoff des Congrès des religions fast den
ganzen Aufsatz (er ist beinahe 2 Jahre alt)
vergessen hatte.

Die Sammlung für welche man dich einzu-
laden hat, eine kleine Islamband zu
schreiben, ist mir nicht bekannt. Abgesehen
von dem sehr triftigen materiellen Grunde,
den du anführst, sehe ich nicht weshalb
du ablehnen solltest. Es ist doch schon
ein Fortschritt wenn man populär gehaltenen
Bücher von wirklich Sachverständigen
verlangt, und man braucht nun einmal
solche zusammenfassende Werke. In der
Regel sind dieselben sogar wirkungsvoller

als unsere Einzelstudien. Rathschläge über
die Einrichtung kann ich, weil ich den Plan der
Sammlung nicht kenne, nicht erteilen; du
brauchst sie auch wohl kaum. Wäre ich im
Augenblick geneigt, das Schema für ein popu-
läres Islambuch zusammenzustellen, so
würde ich etwa in einer äoïle das Leben Mu-
hammad's usw., dann in 3 Kapiteln Gesetz,
Dogmatik, Mystik historisch behandeln
und in einer äoïle the future of Islam.

Was ist aber aus dem vorerwähnten Teil von der
so hoch gepriesenen Quarantäner Fraenkel's
geworden? Ich glaube er gehört zu den eifri-
ger Pflasterern der Hölle mit good intentions.

Besten Dank für deine littérar. Chronik;
Wellhansens Abhandlung und Nöldke's
Mu'allagät habe ich mit gewissen, aber
Asin (hoffentlich kein asinus?)'s Ghazä-
li ist mir unbekannt.

Es mag sein, dass in der muslim. Welt
der Sinn für Traditionsstudien wieder ein
wenig aufkommt, aber ich habe nicht
viel davon. Der Zufall, dass sich ein per
Malconad' an einem Orte finden, wo

zugleich unveröffentlichte Traditionsmerkmale
und kempige Ullamâ sind, kommt
mir als der wahrscheinlichste Grund für
die von dir bezeichneten Veröffentlichungen
vor. 1861/62

Hast du das neueste Heft des Berliner Semi-
nars (Westasiat. St.) gesehen? Der lange Auf-
satz von Padel macht einen etwas seltsamen,
Eindruck durch die hier und da ans Licht treten-
de Unwissenheit des Verf. 2. B. S. 16³ und 4
über „talag-i-redschi“ etc.

Glückliches Neujahr dir und den deinen!

Dein treuer

Ernst Herzog

1861